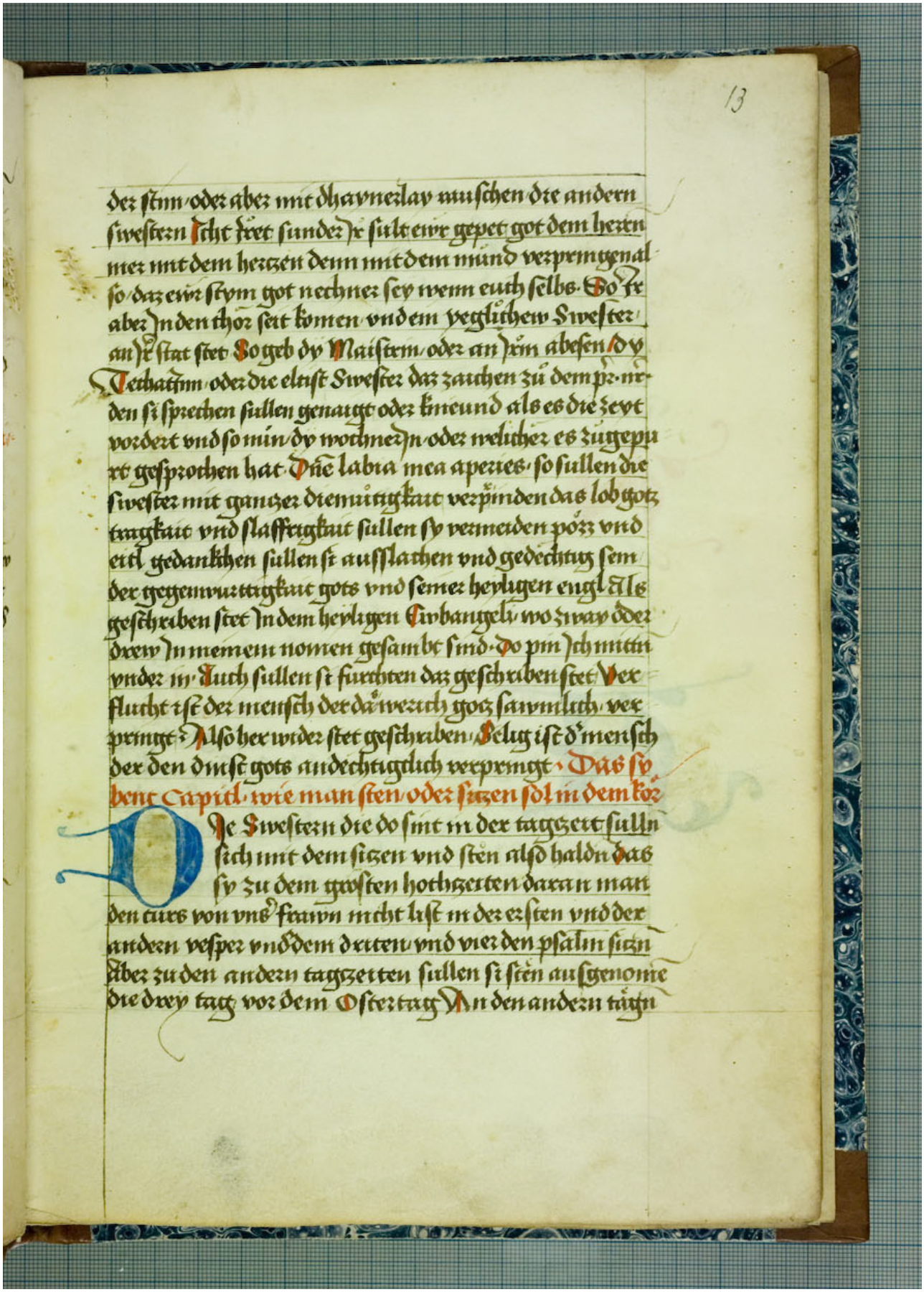
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1203
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



13

der stim oder aber mit dhavnerlay muschen die andern
swestern Icht tret sunder se sult ewr gepet got dem herren
mer mit dem hertzen denn mit dem mund verpringenal
so daz ewr stym got nechner sey wenn euch selbs. Do se
aber in den chor sein komen vnd em veglichew Swester
an ir stat stet So geb dy Maistern oder an ir abesen dy
Vethatim oder die elust Swester daz zauchen zu dem pe-ne-
den si sprechen sullen genaugt oder kneund als es die zeyt
vordert vnd so min dy wochner in oder welicher es zugepu
rt gesprochen hat. Dne labia mea aperies. so sullen die
swester mit ganzer diemutigkaut verpinden das lob gotz
traykaut vnd slaffrigkaut sullen sy vermeiden pozz vnd
eitl gedankhen sullen si ausslachen vnd gedechtnuz sem
der gegenwurtigkaut gots vnd semer heyligen engl Als
geschriben stet In dem heyligen Evangeli wo zway oder
drew in memem nomen gesambt sind. do pin ich mitten
vnder in. Auch sullen si furchten daz geschriben stet Ver
flucht ist der mensch der da werich gotz sawmlich ver
pringt. Also her wider stet geschriben. Selig ist d' mensch
der den dinst gots andechtiglich verpringt. Das sy
benc Capitl. wie man sten oder sitzen sol in dem kor

Die Swestern die do smt in der tagzeit sulln
sich mit dem sitzen vnd sten also halden das
sy zu dem grosten hothzeiten daran man
den eures von vns frawn mcht list in der ersten vnd der
andern vesper vnd dem dritten vnd vier den psalm sitzn
aber zu den andern tagzeiten sullen si sten ausgenome
die drey tag vor dem Osterlag An den andern taygn